



University of Applied Sciences

HOCHSCHULE
EMDEN • LEER

Handlungsleitfaden für die Arbeit mit jungen Wohnungslosen (U25) in der Stadt Emden

Arbeitsgruppe moderiert durch
Prof. Dr. Carsten Müller

in Auftrag der Stadt Emden (FD Wohnen)

Inhaltsübersicht

- Auftrag und Prozessbeschreibung
- Akteure*innen
- Ergebnisse:
 - Akteuranalyse
 - **Handlungsleitfaden**
 - ein weiterführendes Ziel
- weiteres Vorgehen
- Empfehlungen

Auftrag und Prozessbeschreibung

„Prof. Dr. Carsten Müller (Hochschule Emden/Leer, FB Soziale Arbeit und Gesundheit) wird beauftragt, einen **Prozess zur Erstellung eines ‚Handlungsleitfades für die Arbeit mit jungen Wohnungslosen (U25)‘ zu moderieren.**

Ziel ist, dass die am Prozess beteiligten Akteure – nach Legitimierung durch Verwaltung und Politik der Stadt Emden – einen Handlungsleitfaden entwickeln, um die Hilfen sowie die Versorgung der o.g. Personengruppe gut zu gestalten.

Der Handlungsleitfaden soll für alle Beteiligten bindend sein und ggf. auf der Internetseite der Stadt Emden hinterlegt werden, damit die mit der Personengruppe befassten Personen und Organisationen darauf zurückgreifen können.“

(Angebot der Hochschule, Wissens- und Technologietransferstelle an den FD Wohnen vom 10.02.2014)

Auftrag
Okt. 2014

Auftrag und **Prozessbeschreibung** (in drei Phasen)

1) **Prozesseinstieg**

Akteursanalyse mittels „Eins-zu-Eins“-Gesprächen
[Auswertung mittels Protokoll]

Okt.-Dez.
2014

2) **Arbeitsphase**

Erarbeitung des Handlungsleitfadens durch die Akteure*innen mittels Moderation, Visualisierung, Zukunftswerkstatt ... [Dokumentation der Arbeitsergebnisse durch Fotoprotokoll]

Feb.
2015

3) **Auswertung und Ergebnissicherung**

Übertragung der Ergebnisse in ein Schaubild; Vorstellung, Kritik und Überarbeitung, ABSTIMMUNG [Präsentation mittels Powerpoint]

April -Mai
2015

(vgl. Angebot der Hochschule, Wissens- und Technologietransferstelle
an den FD Wohnen vom 10.02.2014)

Akteure*innen *(alphabetisch sortiert):*

durchgehend mitwirkend (teils sich abwechselnd)

- Ambulante Wohnungslosenhilfe: Frau Buß, Herr Rolfs
- ASD: Herr Exeler, Herr Frein
- DROBS: Herr Klöpping, (Frau Held)
- FD Wohnen: Herr Kromminga, Herrn Cornelius
- Frauenhaus: Frau Horn-Wulfke
- Jugendbüro: Frau Eggert, Frau Klöpping
- Jugendgerichtshilfe: Frau Südhoff
- Jobcenter: Frau Tjaden, Herr Meyer
- Kontakt- und Vermittlungsstelle im Gesundheitsamt: Frau van Schwartzenberg
- Tagesaufenthalt/“Alte Liebe“: Frau Brock, Herr Müller-Goldenstedt, Herr Danecker

in die Akteursanalyse eingebunden:

- Polizei Emden: Frau Beer, Herr Spannhoff
- Pro Familia: Frau Nolic

Ergebnisse: Akteursanalyse

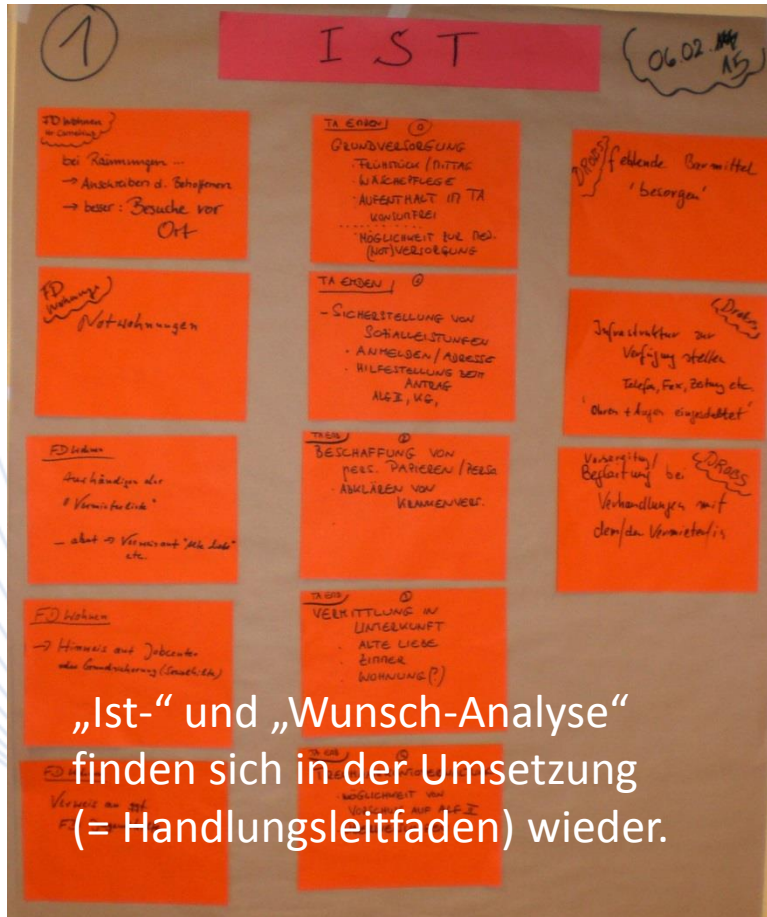
Die Akteursanalyse hat (neben dem Aktivierungseffekt) folgende „Problemfelder“ herausgebracht:

- Die eigentliche Zielgruppe ist nicht klar (16-27 Jahre)?
- Bedarfe und Größe der Zielgruppe werden ganz unterschiedlich eingeschätzt.
- Die Zuständigkeiten sind nicht klar (wer macht eigentlich was?) .
- Es gibt viele Idee, die Lage der Zielgruppe zu verbessern, aber keine gemeinsamen Ziele.
- Aus den vorhandenen Ressourcen können kaum zusätzlichen Aufgaben übernommen werden.

Impressionen aus dem Arbeit (Wochenend-Workshop)



Impressionen aus dem Arbeit (siehe Fotoprotokoll)



„Ist-“ und „Wunsch-Analyse“
finden sich in der Umsetzung
(= Handlungsleitfaden) wieder.



Ergebnisse: Handlungsleitfaden [Folie I]

Was ist zu tun? ... in 5 Schritten

1.

Erstberatung durch Alle
„offenes Ohr“ für die aktuelle Situation

- ggf. spezielle Anlaufstelle

2.

**Entbindung von
Schweigepflicht**

Informationen
werden gesammelt

Zuständigkeit
(örtlich + sachlich)
wird geklärt

ggf.

Weitervermittlung
an ...
(siehe auch Folie IV)

- möglichst direkt + konkret
- max. Übergabe, Begleitung
- min. telefonische Terminvereinbarung

Handlungsleitfaden [Folie II]



3.

(Vermittlung in) NOT-ÜBERNACHTUNG en

„Alte Liebe“
(Wohnungslosenhilfe)

Seemannsheim
für spezielle Gruppen:
• Menschen in Arbeit
• Frauen

Frauenhaus
bei Gewalt/Bedrohung:
• Frauen über 18 J.
• bei Einwilligung durch
ASD auch unter 18 J.

Pensionszimmer
durch Jobcenter
bei ALG II Bezug

16-18 J. ... bis 21 J.?
zuständig ASD

„SLEEP- IN“ für junge
Frauen und Männer

Lücke

Handlungsleitfaden [Folie III]

4.

Klärung der Übernahme der Handlungsleitung (nach sachlicher Zuständigkeit)

die Handlungsleitung bildet aus dem „Pool“ eine Verantwortungsgemeinschaft

„Pool“ (siehe nächste Seite)

TA	AWH	Frauenhaus	Jugendbüro	ASD
FD SD JGH	Jobcenter	DROBS	FD Wohnen	???

- zügig = innerhalb von 1-2 Wochen
- terminliche Vereinbarung Wann? und Wo? sich die Verantwortungsgemeinschaft trifft

„Pool“ für Verantwortungsgemeinschaft [Folie IV]

Tagesaufenthalt/ „Alte Liebe“

- Unterbringung
- Wohnung
- Meldeadresse
- Erstantrag ALG II

Ambulante Wohnungslosenhilfe

Beratung etc. von
außerstädtischen
Wohnungslosen, die
in Emden
„festmachen“ wollen

Frauenhaus + BISS

Beratung und
Versorgung bei hausl.
Gewalt ab 18 J.

Jugendbüro

- Schnittstelle SGB II,
III, VIII, (XII)
- junge Menschen
(16-27 J.) mit
hohem Unter-
stützungsbedarf
- „Ticket“

DROBS

- Sucht allgemein
- Prävention
- PSB
- Entgiftung
- Behandlung

FD Sozialer Dienst - Jugendgerichtshilfe

Unterstützung etc.
von straffälligen
Jugendlichen (14-21
J.)

- „Ticket“

FD Sozialer Dienst ASD

- SGB VIII (§6, 7, 8,
41)
- bis 18 J. – in
Ausnahmen 18 J. +
- „Ticket“

Jobcenter- Wohnungssuche

- Vermeidung von
Zwangsräumungen
- Wohnungssuche
- Unterstützung bei
Fragen an die
Leistungsabt. (Erst-
ausstattung)

Jobcenter - Erstantragsabteilung

- U25 Jobcenter-
Vermittlung

FD Wohnen

- Kontakt bei
Zwangsräumungen
- Notwohnungen

Handlungsleitfaden [Folie V]



5.

die
Verantwortungsgemeinschaft
trifft sich ...

... unter Einbeziehung der*des
Klienten*in



- zügig

Zielerarbeitung mit
der*dem Klienten*in
(mglw. eigene Wohnung)

Ergebnisse: ... weiterführende Ziele



Sleep-In

Übernachtung jenseits der Wohnungslosenhilfe; ggf. in Wohnung mit Betreuung; wie ein Hostel

- „Best-Practice-Modelle“ anderer Kommunen sichten



Kontaktstelle

offenes Tagesangebot für junge Wohnungslose bzw. gefährdete Jugendliche und junge Erwachsene (vorhandene informelle Strukturen „aufbrechen“), die ansonsten weniger erreicht werden

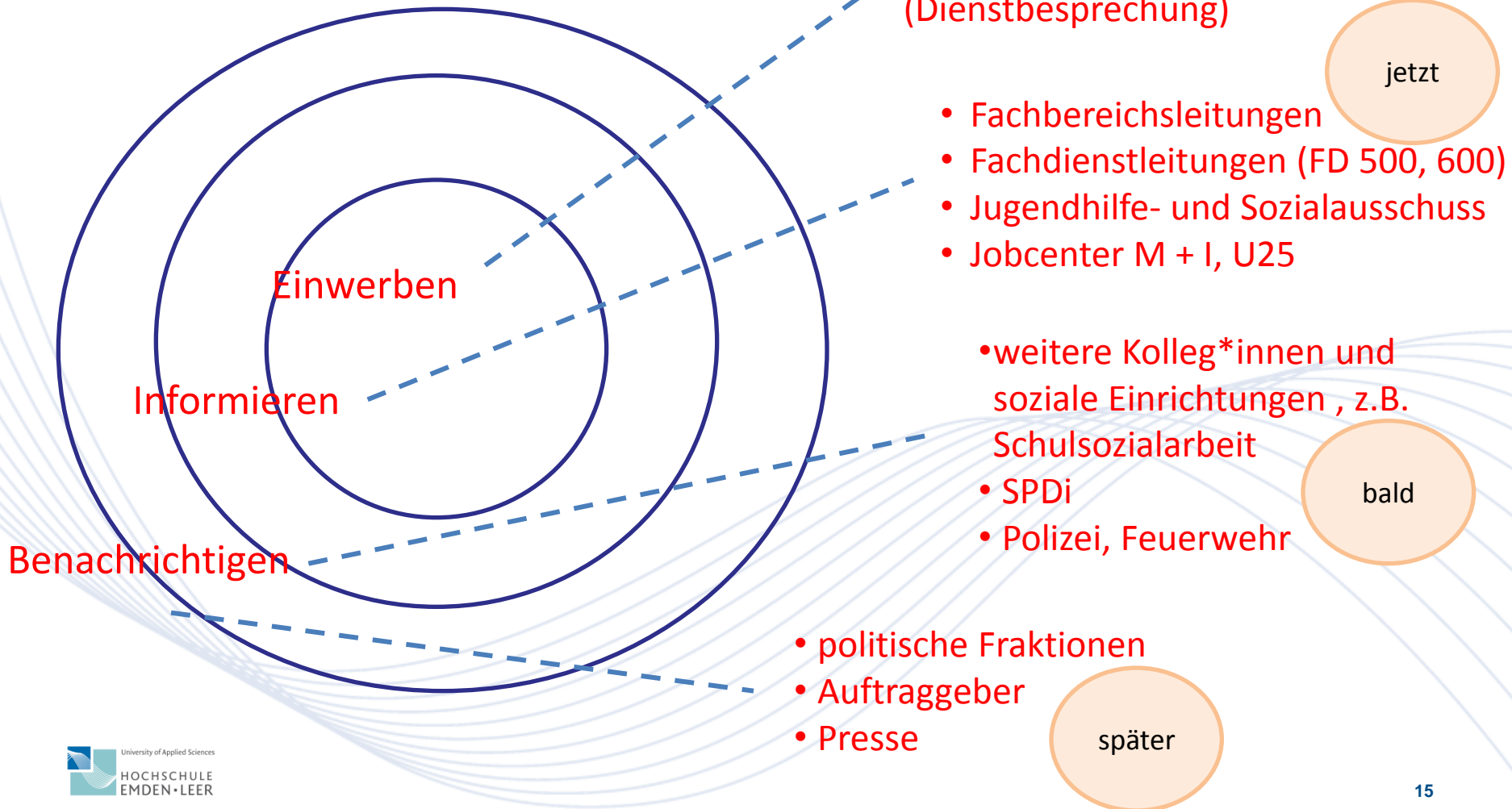
- KONZEPT erstellen!



Politischer Wille, da mehr *Ressourcen* notwendig ...

weiteres Vorgehen

zur Verbreitung und Absicherung
des Handlungskonzeptes



Empfehlungen

- Handlungsleitfaden durch Schlüsselpersonen „absegnen“ und Verwaltung informieren. Ggf. noch Überzeugungsarbeit leisten ...
- Politik (Auftraggeber) informieren und für weitere Ideen („Sleep-In“, offenes Tagesangebot) gewinnen. Prozessenergie für weitere Vernetzung und Konzeptionierung nutzen.
- Handlungsleitfaden evaluieren.

Auswertungs-
treffen Sep.-
Okt.



University of Applied Sciences

HOCHSCHULE
EMDEN • LEER

Kontaktdaten:

Prof. Dr. Carsten Müller

Fachbereich Soziale Arbeit & Gesundheit

Hochschule Emden/Leer (in Ostfriesland)

Constantiaplatz 4

26723 Emden

04921* 8071237

0176 * 24045102

carsten.mueller@hs-emden-leer.de